

**August Wilhelm von Schlegel an Christoph Gottlob Heinrich,
Universität Jena. Akademischer Senat, Gesamt-Universität Jena
Jena, [zwischen dem 1. und 23. Mai 1800]**

<i>Empfangsort</i>	Jena
<i>Anmerkung</i>	Abschrift von Schlegels Hand. – Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung: Nach dem Erscheinen der „Vertheidigung gegen Hn. Prof. Schellings sehr unlautere Erläuterungen über die A. L. Z.“ am 30. April 1800 und vor der Antwort Heinrichs vom 24. Mai 1800. Vgl. Goethes Brief an Schlegel vom 10. Juni 1800 sowie vor Schlegels Schmähschrift gegen Schütz: „An das Publikum. Rüge einer in der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung begangnen Ehrenschändung“ (1801).
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIIc,Nr.2b
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S.
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2618 .

[1] Copia

Magnifice Academiae Prorector!

Hochwürdige, Hochwohl- und Wohlgebohrne!

Hochzuverehrende Herren!

Ew. Hochwü. Hochwohl- und Wohlgeb. sehe ich mich genöthigt, hiedurch klagbar anzuzeigen, daß der hiesige professor eloquentiae und Hofrath Schütz in der als Beylage angeschlossenen Numer 57 des Intelligenzblattes der Allgemeinen Literatur-Zeitung vom laufenden Jahre verschiedene Behauptungen und Äußerungen über mich hat drucken lassen, die ich, ausdrücklich die in der Stelle pag. 477. nach den Worten: „Nach und nach glaubte ich pp“ enthaltenen, als grobe persönliche Verunglimpfungen ansehen muß. Dieß ist ohne alle Veranlassung von meiner Seite geschehen, da ich zwar vor geraumer Zeit ⁱⁿ einer öffentlichen Erklärung (Intell. Blatt. der Allg. Lit. Zeitung 1799. Nr. 145.) daß ich nicht mehr an der Allg. Lit. Zeitung arbeiten wolle, ein freymüthiges Urtheil über dieses Institut geäußert, aber dabey nicht einmal die Herausgeber genannt, geschweige denn ihre Personen verunglimpft habe. Sie haben auch beliebig hierauf antworten können und wirklich geantwortet, indem damals beyde Theile noch nicht einem Gesetze verpflichtet waren, welches den allgemein geltenden Gesetzen über gedruckte Beleidigungen besondere Bestimmungen, das Verhältniß hiesiger Professoren gegen einander betreffend, hinzufügt. Seitdem habe ich weder [2] über die Allg. Lit. Zeitung noch über den Hofrath Schütz das mindeste drucken lassen. Ich reclamire daher wegen der gegenwärtigen Verunglimpfungen das neuerdings darüber publicirte Rescript der Durchlauchtigsten Herren Erhalter hiesiger Universität, und richte mein unterthäniges Gesuch an Ew. pp demselben gemäß gegen den Hofrath Schütz zu verfahren.

Da außerdem dieser sich zu den mehr erwähnten Verunglimpfungen folgendermaßen unterzeichnet hat: C. G. Schütz, für sich und seine Mitdirectoren der A. L. Z., folglich von dem Professor und Justizrath Hufeland dazu bevollmächtigt worden, so habe ich mich auch von dem letztgenannten als verunglimpft anzusehen, und ersuche daher Ew. p. die schleunige Anwendung des Gesetzes ebenfalls auf ihn auszudehnen.

Ich habe die Ehre mit schuldiger Ehrerbietung zu seyn

Ew. Hochwü. Hochwohl- und Wohlgeb.

Gehorsamster

A. W. Schlegel

prof. phil. extraord.

[3] [leer]

[4] [leer]

Namen

Hufeland, Gottlieb

Schütz, Christian Gottfried

Körperschaften

Gesamt-Universität Jena

Werke

Schütz, Christian Gottfried: Vertheidigung gegen Hn. Prof. Schellings sehr unlautere Erläuterungen über die A. L. Z.

Periodika

Allgemeine Literatur-Zeitung (bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)

Intelligenzblatt (Allgemeine Literatur-Zeitung, bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors